

Eröffnung Schollglas AG, Altstätten

Deutsches Know-how und Schweizer Qualität

Daß sich ein deutsches Unternehmen für einen Standort in der Schweiz entscheidet, entspricht sicher nicht dem allgemeinen Trend. Die Schollglas AG schwimmt gegen den Strom. Im schweizerischen Altstätten (Kanton St. Gallen) wurde im Mai ein neues Isolierglaswerk der Weidemann Unternehmensgruppe seiner Bestimmung übergeben. Die moderne TPS-Anlage deckt in erster Linie den Bedarf des Fensterherstellers EgoKiefer, der sich in unmittelbarer Nähe der neuen Schollglas-Dependance befindet.

An dem strahlenden Frühsommertag fanden viele Gäste den Weg nach Altstätten, das mit herrlicher Bergkulisse und dem nahen Bodensee eher wie ein Ferienidyll anmutet. Dort ist es der Weidemann Unternehmensgruppe Glas mit ihrem Flaggschiff, der Schollglas AG, gelungen, in nur sechseinhalb Monaten ein Produktions- und Verwaltungsgebäude hochzuziehen, das alles andere als einen provisorischen Eindruck hinterläßt. Im Kanton St. Gallen „wiehert kein langatmiger schwerfälliger Amtsschimmel“ bestätigte Alfred Weidemann in seiner Begrüßungsrede dann auch augenzwinkernd den anwesenden Gästen und Kollegen aus der Schweiz, Italien und Deutschland.

Auf einer Grundstücksfläche von 7700 m² und einer Gebäudefläche von 3500 m² hat das Unternehmen seine Produktion des TPS-Isolierglases aufgenommen, das in der Schweiz von EgoKiefer unter der Produktbezeichnung „EgoVerre“ vermarktet wird.

28 Mitarbeiter aus der Region haben so einen neuen interessanten Wirkungskreis erhalten. Die Mitarbeiter wurden zuvor in den deutschen Betriebsstätten der Weidemann Unternehmensgruppe umfassend und in praxisorientierten Lehrgängen geschult und auf ihre neuen Aufgaben intensiv vorbereitet.

Bereits einen Monat nach Produktionsstart verlassen 1000 Isolierglas-einheiten mit deutschem Know-how und Schweizer Qualität das Werk, freut sich Michael Göldi, der das Unternehmen in Altstätten leitet.

Auf einer vollautomatischen Zugschnittanlage der Firma Bystronic, Schweiz, sowie einer automatisierten Isolierglaslinie der Firma Lenhardt, Baden-Württemberg, produziert die Schollglas AG Altstätten täglich im 2-Schicht-Betrieb ein Isolierglas, das aufgrund seiner technischen Werte neue Maßstäbe setzt.

Zur Erinnerung: das „TPS“-Isolierglas (Thermo Plast Spacer) wurde im März '96 als Weltneuheit präsentiert. Nach der Verbesserung des Standard-Isolierglases durch Beschichtungstechnologien und Edelgasabfüllungen war es der Weidemann-Unternehmensgruppe gelungen, in Zusammenarbeit mit der Maschinenbaufirma Lenhardt

und dem Dichtstoffhersteller Chemetall die 3. Generation von Isoliergläsern auf den Markt zu bringen. Das neue, jetzt auch in Altstätten produzierte Isolierglas besitzt einen elastischen, universell einsetzbaren Abstandhalter. Es handelt sich dabei um eine Butyl-Molekularsiebmatrix mit außenliegender Polysulfidabdichtung. So kann die Schwachstelle des Isolierglases, die wärmeverlustträchtigen metallischen Abstandhalter, durch ein organisches Material mit großer Wärmedämmung ersetzt werden. Die Wärmeleitung im Randbereich wird verbessert und trägt zu einer k-Wert-Reduktion bei. Neben der Energieeinsparung wird auch der Kondensatanfall im Randbereich entscheidend reduziert (siehe GLASWELT 5/96, S. 15ff.).

Die Weidemann Unternehmensgruppe Glas besitzt heute neun Produktionsstätten für die Isolierglas- und Einscheibensicherheitsglasherstellung („Gewetherm“ und „Gewedur“) sowie sechs Handelsfirmen. Mehr als 705 Mitarbeiter sind in der Gruppe beschäftigt, die sich auf innovative Lösungen für Bau, Architektur, Industrie und Verkehr spezialisiert hat.

Astrid Braun



Architekt Rolf Christuzzi bei der symbolischen Schlüsselübergabe an Günter Weidemann (links) im neuen Werk in Altstätten

Foto: Schollglas